



Samudaripe – Roma erinnern Gedenkveranstaltung am 20. Februar 2024 in Krefeld Pressemittelung

An zentrale Ereignisse der weitgehend unbekanntes Geschichte der aus Rumänien nach Krefeld zugewanderten Roma erinnern der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V., Düsseldorf und der Roeducatie e.V., Krefeld am 20. Februar 2024 ab 18:00 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Werkhaus e.V. im Südbahnhof, Saumstraße 9, 47805 Krefeld.

Als Vertreter Rumäniens nehmen teil die Konsulin **Mihaela Feher** und der Konsul **Constantin Paunache** sowie als weitere Gäste **Marius Tudor**, einer der rumänischen Kandidaten für die Wahl zum Europäische Parlament am 9. Juni 2024 und Sandra Franz, Leiterin der NS Dokumentationsstelle Villa Merländer.

Anlass ist das Gedenken an die Aufhebung der Leibeigenschaft von Roma, die am 20. Februar 1856 von der Nationalversammlung des Fürstentums der Walachei beschlossen wurde. Allerdings änderte sich an der prekären Lage der Roma kaum etwas. Vielmehr fanden Unterdrückung und Ausgrenzung von Roma einen weiteren Höhepunkt mit den Deportationen der rumänischen Roma nach Transnistrien während des Zweiten Weltkrieges, die in Anlehnung an die rassistische Politik des nationalsozialistischen Deutschlands durchgeführt wurden.

Erst nach dem Krieg fand eine gewisse Konsolidierung statt, wobei Roma seit der Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union Hoffnungen auf besondere Unterstützung weckte.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts „Samudaripe – Roma erinnern“, das von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) gefördert wird.

Gefördert von

